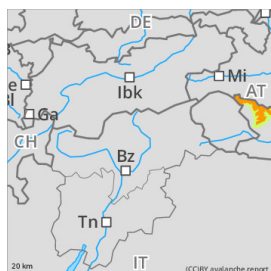


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 15. Jänner 2025



Triebsschnee



Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können an allen Expositionen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten entlang der Grenze zu Salzburg. An Schattenhängen und im Hochgebirge ist die Auslösebereitschaft höher. Vorsicht vor allem im selten befahrenen Gelände. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Lawinen können mittlere Größe erreichen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die schon etwas älteren Triebsschneeanisammlungen überlagern an allen Expositionen oberhalb von rund 2400 m eine schwache Altschneedecke. In den letzten Tagen war es verbreitet kalt. In der Nacht war es klar. Diese Wetterbedingungen verhinderten vor allem an Schattenhängen eine Verfestigung der Schwachschichten. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Wetter

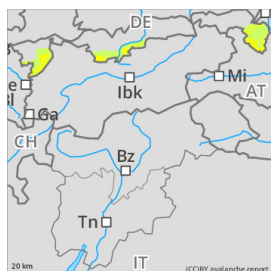
Am Dienstag dominiert einmal mehr der Sonnenschein. Die Berge sind durchwegs frei, es ziehen nur wenige Wolken durch - am ehesten wird der Sonnenschein im Laufe des Nachmittags durch von Nordwesten aufziehende dünne Wolkenfelder in hohen Schichten ein wenig getrübt. Der zuletzt starke Nordostwind lässt nach. Der Frost schwächt sich ab, die Mittagstemperatur liegt in 2000 m bei rund -4 Grad, in 3000 m bei etwa -8 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Mit Neuschnee und Nordwestwind entstehen entlang der Grenze zu Salzburg frische Triebsschneeanisammlungen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Triebschnee



Alter und frischer Triebschnee störanfällig

Gefahrenbeurteilung

Die Lawingefahr ist oberhalb 2000 m mäßig, darunter gering. Triebschnee ist das Problem. Schneebrettlawinen können durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen befinden sich im sehr steilen, kammnahen Gelände aller Expositionen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Lawinen bleiben meist klein. Die Mitreißgefahr überwiegt die Gefahr einer Verschüttung.

Schneedecke

Ostwind wird lokal durch das Gelände abgelenkt. Mit ihm entstehen kammnah kleine Triebschneeansammlungen, die stellenweise älteren Triebschnee überlagern. Frischer Triebschnee ist störanfällig, älterer noch vereinzelt. Windexponierte Grate und Kämme sind ostseitig oft stark überwehtet. In den nördlichen Expositionen sind im oberen Bereich der Schneedecke unterhalb einer Schmelzharschkruste weiche Schichten zu finden. Das darunterliegende Altschneefundament ist stabil und in mittleren Lagen nach unten hin leicht feucht. Wind- und sonnenexponierte Bereiche der mittleren Lagen sind oft aper oder nur von wenigen Zentimetern Schnee bedeckt.

Tendenz

Die Lawingefahr geht mit mildereren Temperaturen etwas zurück.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 15. Jänner 2025



Triebschnee



Waldgrenze

Kalter spröder Triebschnee!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Baumgrenze mit mäßig beurteilt. Das Hauptproblem bleibt Triebschnee. Die Gefahrenstellen befinden sich in den Sektoren Nord bis Ost. Rinnen und Mulden wurden durch den starken Wind frisch eingeweht. Die Triebschneelinsen können von einem Alpinisten gestört werden. Die zu erwartende Lawinengröße bei einer möglichen Auslösung ist aber weiterhin klein.

Schneedecke

Bis zu 15cm Neu- bzw. Triebschnee lagerte sich auf einer harten Altschneedecke bzw. auf Oberflächenreif ab. Die Verbindung des kalten Triebschnees mit der Altschneedecke ist nicht ausreichend. Im Lee ist der Schnee pulvrig. Die aufbauende Umwandlung schwächt das Schneedeckenfundament.

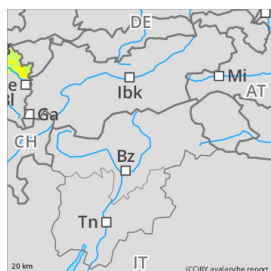
Wetter

Über den niederösterreichischen Berggipfeln scheint am Dienstag die Sonne von einem nahezu wolkenlosen Himmel. Ein paar harmlose Wolken, die am Nachmittag über die Gipfel ziehen, stören kaum. Der Wind in der Höhe weht nur schwach bei rund 0 Grad in 1500m Seehöhe am Nachmittag.

Tendenz

Der Mittwoch gestaltet sich im niederösterreichischen Bergland von Beginn an weitgehend trüb, mit anhaltendem Schneefall und auch kurzzeitigen kräftigen Schneeschauern, mit Schwerpunkt in den Ybbstaler Alpen. Mit Störungsdurchzug kühlt es in der Höhe auch merkbar ab. Am Mittwoch werden 10 bis 20cm Neuschnee erwartet. Von einem leichten Anstieg der Lawinengefahr ist auszugehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, 15. Jänner 2025



Triebschnee



günstige Bedingungen - kleinräumigen Triebschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist in höheren Lagen mäßig, sonst meist gering. Vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen und Mulden sind kleinräumig frische Triebschneeanisammlungen zu beachten. Diese sind meist klein aber teilweise nur schlecht mit der Altschneedecke verbunden und störanfällig. Sie sollten im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden. Kleine Lawinen sind durch einzelne Wintersportler auslösbar. Vereinzelt Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Schneedecke

Der jüngste Neuschnee liegt mit Ausnahme windbeeinflusster Bereiche vielerorts noch recht locker auf einer überwiegend gut verfestigten, oft verharschten Altschneedecke. In höheren Kammlagen wurde dieser zeitweise verfrachtet. Somit sind kleinräumig neue Triebschneepakete entstanden. In tieferen Lagen liegt nur wenig Schnee.

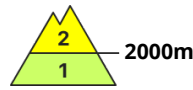
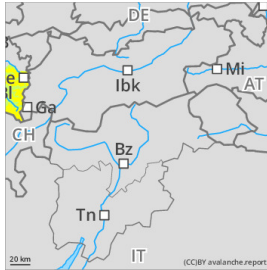
Wetter

Die Nacht wird trotz einiger hoher Wolken wieder sehr kalt. Am Dienstag sind anfangs ein paar Wolken zu sehen, später wird es wieder sehr sonnig und nicht mehr ganz so kalt. Temperatur in 2000 m: -7 bis 0 Grad. Höhenwind: mäßig bis kräftig aus Nordost

Tendenz

Die Lawinengefahr geht weiter zurück.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 15. Jänner 2025



Triebschnee



meist günstige Bedingungen und mäßige Lawinengefahr

Gefahrenbeurteilung

Kleinräumig frischer und älterer Triebschnee sind die Hauptgefahr. Gefahrenstellen sind vor allem im eingewehten Steilgelände, in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten anzutreffen. Umfang und Verbreitung nehmen mit der Seehöhe zu. Zudem können im schattseitigen Steilgelände der Hochlagen an schneeärmeren Bereichen und an Übergängen von wenig zu mehr Schnee fallweise Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Eine überlegte Routenwahl ist wichtig. Kleine bis mittlere Gleitschneelawinen sind derzeit nur vereinzelt zu erwarten. Vorsicht unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

Die obersten Schneeschichten sind mit Ausnahme windbeeinflusster Bereiche vielerorts noch meist locker. In exponierten Bereichen und Kammlagen wurde frischer Triebschnee gebildet. Teilweise sind ältere Triebschneeansammlungen überdeckt. Solche und frischer Triebschnee sind mit zunehmender Seehöhe teilweise nur mäßig mit der Altschneeoberfläche verbunden. Teilweise wurden auch Graupelschichten eingeschneit. Tiefere Schichten in der Altschneedecke sind kaum noch störanfällig. Am ehesten an schneeärmeren Stellen und in in sehr steilen Schattenhängen.

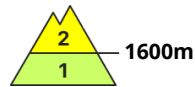
Wetter

Die Nacht wird trotz einiger hoher Wolken wieder sehr kalt. Am Dienstag sind anfangs ein paar Wolken zu sehen, später wird es wieder sehr sonnig und nicht mehr ganz so kalt. Temperatur in 2000 m: -7 bis 0 Grad. Höhenwind: mäßig bis kräftig aus Nordost

Tendenz

Keine wesentliche Änderung. In höheren Lagen Triebschnee beachten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, 15. Jänner 2025



Triebschnee



1600m



Altschnee



1600m

Weiterhin störanfälliger Triebschnee in den erweiterten Ostexpositionen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird oberhalb von 1600 m als mäßig eingestuft. Die Gefahrenstellen werden von frischen Trieb Schneeansammlungen, besonders in den Sektoren Nord bis Südost, gebildet. Hinter Geländekanten sowie in Einfahrten zu Rinnen und Mulden können Schneebrettlawinen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Stellenweise können Lawinen auch auf Schwachschichten im Altschnee durchreißen und mittelgroße Ausmaße erreichen.

Schneedecke

Mit Neuschnee und starkem Nordwest- bis Nordostwind bildete sich in den Ost- und Südsektoren frischer Trieb Schnee bis unter die Waldgrenze hinab. Dieser ist nicht gut mit der Altschneeoberfläche verbunden und auch das Schneedeckenfundament ist durch eine Abfolge von Krusten und weichen Schichten zunehmend instabil.

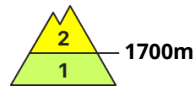
Wetter

Am Dienstag ist der Himmel überwiegend klar, die Sonne scheint ungetrübt. Erst am späten Nachmittag machen sich von Norden her Wolken in mittelhohen Schichten bemerkbar. Der zuletzt noch unangenehme Wind flaut ab und es wird eine Spur milder. Zu Mittag hat es in 2000 m um -3 Grad, in 1500 m um 0 Grad.

Tendenz

Am Mittwoch überwiegt bewölkt Bergwetter. Im Norden ist etwas Neuschnee zu erwarten, im Süden gibt es einzelne sonnige Auflockerungen. Es wird nochmals deutlich kälter in der Höhe und der Wind weht wieder stark aus Nord. Frischer Trieb Schnee auf Oberflächenreif! Kurzzeitig leichter Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 15. Jänner 2025



Triebschnee



Mäßige Lawinengefahr - vor allem in höheren Lagen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird teils noch als mäßig eingestuft. An vereinzelten Gefahrenstellen kann der zuletzt gebildete Triebschnee als Schneebrettlawine insbesondere durch große, vereinzelt auch bei geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Verfrachtungen befinden sich vor allem im Ost- und Süd- aber auch Nordsektor der höheren Lagen, im eingewehten Steilgelände und hinter Geländekanten sowie in steilen Mulden und Rinnen. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Die Schneedecke ist anfangs oberflächlich oft noch locker und pulvrig oder auch windbeeinflusst und der letzte Neu- und störanfälliger Triebschnee liegt auf einer harten verharschten Altschneedecke. In dieser können in den höheren Lagen teils aufbauend umgewandelte kantige, teils auch weiche Schichten vorhanden sein, die gestört werden können. Die Schneeverteilung ist allgemein sehr unregelmäßig. Rücken und Grate sind abgeweht, Mulden sowie Rinnen gut verfüllt.

Wetter

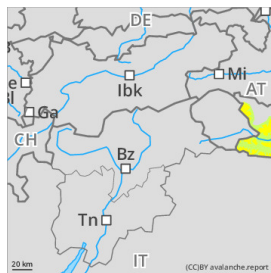
Der Dienstag bringt anfangs sehr sonnige Verhältnisse bei ausgezeichneter Fernsicht. Ab Mittag ziehen aber etwas mehr hohe Wolkenfelder heran, stellenweise kann die Sicht dann ein wenig diffuser werden. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nordost bis Ost, etwas lebhafter teilweise noch im hochalpinen Gelände des Dachsteins. In 1500 m merklich milder mit -1 oder 0 Grad, in 2000 m um -4 Grad.

Der Mittwoch bringt von Beginn an bereits einige dichte Wolkenfelder mit Schneefall, der sich schon bald im Gebirge ausbreitet. Die Sicht verschlechtert sich immer mehr. Dazu weht mäßiger bis lebhafter West- bis Nordwestwind. In 1500 m am Nachmittag um -5 Grad, in 2000 m um -7 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung bei der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 15. Jänner 2025



Triebschnee



Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Schattenhängen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an Übergängen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 1800 m sowie an Felswandfüßen und hinter Geländekanten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Lawinen sind meist eher klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die schon etwas älteren Triebschneeansammlungen liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m auf einer schwachen Altschneedecke. In den letzten Tagen war es verbreitet kalt. In der Nacht war es klar. Diese Wetterbedingungen verhinderten vor allem an Schattenhängen eine Verfestigung der Schwachschichten. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Gebietsweise liegt unterhalb von rund 1600 m nur wenig Schnee.

Wetter

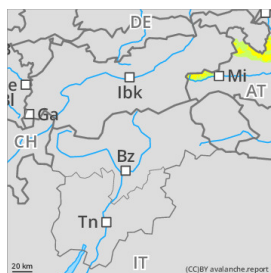
Am Dienstag dominiert einmal mehr der Sonnenschein. Die Berge sind durchwegs frei, es ziehen nur wenige Wolken durch - am ehesten wird der Sonnenschein im Laufe des Nachmittags durch von Nordwesten aufziehende dünne Wolkenfelder in hohen Schichten ein wenig getrübt. Der zuletzt starke Nordostwind lässt nach. Der Frost schwächt sich ab, die Mittagstemperatur liegt in 2000 m bei rund -4 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 15. Jänner 2025



Triebschnee



Triebschneepakete meiden.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist über 2000m MÄßIG. Schneebretter, meist klein, können im vom West- über den Nord- und erweiterten Ostsektor teils noch mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Gefahrenstellen befinden sich kammnah und kammfern im Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in eingblasenen Rinnen und Mulden. Bei einem Durchreißen in die Altschneedecke können Schneebretter vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Im Tagesverlauf sind sonenseitig spontan einzelne Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Auf einer geringmächtigen und relativ kompakten Schneedecke liegen frische und ältere Triebschneepakete, an windberuhigten Stellen kann zum Teil aber auch noch lockerer Neuschnee gefunden werden. Über Nacht konnte sich gebietsweise Oberflächenreif bilden. Als Schwachschicht dienen lockere Schichten im Triebschnee sowie kantig aufgebaute Schichten an der Grenze zur Altschneedecke, tieferliegende Schwachschichten sind kaum noch ansprechbar.

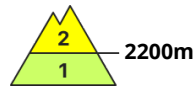
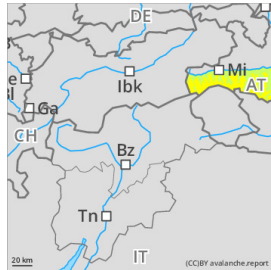
Wetter

Die Nacht auf Dienstag bringt gering bewölkte Verhältnisse und strengen Frost in Talnähe, in der Höhe wird es aber laufend wärmer. In der Früh in 2000 m Werte zwischen -3 und -5 Grad, tagsüber bis -2 Grad, in 3000 m um -6 Grad. Der Dienstag bringt erneut viel Sonnenschein bei ausgezeichneter Fernsicht. Am Nachmittag ziehen aber etwas mehr hohe Wolkenfelder heran, stellenweise kann die Sicht ein wenig diffuser werden. Der Wind lässt über Nacht nach und weht nur noch schwach bis mäßig aus Nordost, etwas lebhafter teilweise noch im hochalpinen Gelände (Spitzen um 60 km/h).

Tendenz

Am Mittwoch ist es meist bewölkt und es gibt unergiebigem Schneefall. Älterer Neu- und Triebschnee setzt sich nur langsam.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



2200m

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Mittwoch, 15. Jänner 2025



Tribschnee



2200m



Altschnee



2300m

Tribschnee- und Altschneeproblematik weiterhin vorsichtig beurteilen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist ab etwa 2200 m MÄßIG.

Kleine und mittlere Schneebretter können vom West- über den Nord- und Ostsektor, mit zunehmender Höhe auch in den Südexpositionen, teils noch mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Gefahrenstellen befinden sich meist kammnah sowie hinter Geländekanten und in eingeblassenen Rinnen und Mulden. Der Tribschnee ist überwiegend gut erkennbar. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu. Ab etwa 2300 m ist ein Durchreißen in die Altschneedecke möglich und Lawinen können entsprechend größer werden.

Im Tagesverlauf sind besonders sonnseitig kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die Schneedecke ist unterdurchschnittlich und sehr unregelmäßig verteilt. Mit zunehmender Höhe sind immer wieder Krusten mit unmittelbar darüber bzw. darunter befindlichen Schichten kantiger Kristalle vorhanden, diese können jedoch meist nur mit großer Zusatzbelastung angesprochen werden. An der Oberfläche befinden sich zum Teil ältere Tribschneepakete, über Nacht konnte sich gebietsweise Oberflächenreif bilden. Schwachschichten aus lockeren Neuschnee bzw. an der Grenze zur Altschneedecke sind zum Teil noch störanfällig.

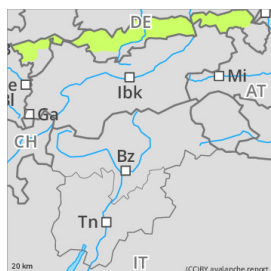
Wetter

Die Nacht auf Dienstag bringt gering bewölkte Verhältnisse und strengen Frost in Talnähe, in der Höhe wird es aber laufend wärmer. In der Früh in 2000 m Werte zwischen -3 und -5 Grad, tagsüber bis -2 Grad, in 3000 m um -6 Grad. Der Dienstag bringt erneut viel Sonnenschein bei ausgezeichneter Fernsicht. Am Nachmittag ziehen aber etwas mehr hohe Wolkenfelder heran, stellenweise kann die Sicht ein wenig diffuser werden. Der Wind lässt über Nacht nach und weht nur noch schwach bis mäßig aus Nordost, etwas lebhafter teilweise noch im hochalpinen Gelände (Spitzen um 60 km/h).

Tendenz

Am Mittwoch ist es meist bewölkt und es gibt unergiebigem Schneefall. Älterer Neu- und Trieb Schnee setzt sich nur langsam.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Triebschnee



In Gipfel- und Kammlagen sind frische Triebschneeanisammlungen störanfällig.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Problematisch kann Triebschnee sein. Frische, kleine Triebschneeanisammlungen können durch geringe Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden. Vereinzelt Gefahrestellen befinden sich vor allem im extrem steilen, kammnahen Gelände der Expositionen Südost über Süd bis Nordwest. Die Mitreißgefahr überwiegt die Gefahr einer Verschüttung.

Schneedecke

Mit Ostwind entstehen kammnah kleine, frische Triebschneeanisammlungen. Windexponierte Grate und Kämme sind ostseitig oft stark überwehtet. In den nördlichen Expositionen sind im oberen Bereich der Schneedecke unterhalb einer Schmelzharschkruste weiche Schichten zu finden. Das darunterliegende Altschneefundament ist stabil und nach unten hin feucht. Wind- und sonnenexponierte Bereiche sind oft aper.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 15. Jänner 2025



Triebsschnee



Waldgrenze

Nur vereinzelte Gefahrenstellen durch frischen, kleinräumigen Triebsschnee.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird als gering eingestuft. Gefahrenstellen treten vereinzelt in Form von frischen Triebsschneelinsen auf. Diese befinden sich in hoch gelegenen Einfahrten zu Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten, insbesondere in erweiterten Ostexpositionen. Dort können kleine Schneebrettlawinen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Bei einer Lawinenauslösung herrscht eher Verletzungs- als Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

Frische Triebsschneelinsen lagerten sich auf einer harten Altschneedecke oder zuvor apere Hänge, in Rinnen und Mulden ab. In schattigen Hochlagen und eingewehten Rinnen existierte Altschnee, der ein geringmächtiges, etwas instabiles Schneedeckenfundament in Form einer Abfolge von Krusten und weicheren Schichten bildet. In mittleren und tieferen Lagen und besonders auf sonnigen Hängen fehlt das durchgehende Schneedeckenfundament.

Wetter

Am Dienstag ist der Himmel überwiegend klar, die Sonne scheint ungetrübt. Erst am späten Nachmittag machen sich von Norden her Wolken in mittelhohen Schichten bemerkbar. Der zuletzt noch unangenehme Wind flaut ab und es wird eine Spur milder. Zu Mittag hat es in 2000 m um -3 Grad, in 1500 m um 0 Grad.

Tendenz

Am Mittwoch überwiegt bewölktetes Bergwetter. Im Norden ist etwas Neuschnee zu erwarten, im Süden gibt es einzelne sonnige Auflockerungen. Es wird nochmals deutlich kälter in der Höhe und der Wind weht wieder stark aus Nord. Kurzzeitig leichter Anstieg der Lawinengefahr zu erwarten.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 15. Jänner 2025



Triebsschnee



Waldgrenze

Frischer Triebsschnee in den Hochlagen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird mit gering beurteilt. Das Hauptproblem ist Triebsschnee. Die Gefahrenstellen befinden sich in den Sektoren Nord und Ost. Die frischen Triebsschneelinsen können von einem Alpinisten gestört werden. Die zu erwartende Lawinengröße bei einer möglichen Auslösung ist aber weiterhin klein.

Schneedecke

Neuschnee wurde durch den stürmischen Wind verfrachtet. Der Schnee liegt unregelmäßig verteilt im Gelände. Die Verbindung des kalten Neu- bzw. Triebsschnees mit der harten Altschneedecke ist nicht ausreichend. Der Neuschnee kann sich mit der leichten Erwärmung etwas setzen. Im Kammbereich ist es hart und eisig. Im Altschnee schreitet die aufbauende Umwandlung voran.

Wetter

Über den niederösterreichischen Berggipfeln scheint am Dienstag die Sonne von einem nahezu wolkenlosen Himmel. Ein paar harmlose Wolken, die am Nachmittag über die Gipfel ziehen, stören kaum. Der Wind in der Höhe weht nur schwach bei rund 0 Grad in 1500m Seehöhe am Nachmittag.

Tendenz

Eine Änderung der Lawinengefahr wird nicht erwartet.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 15. Jänner 2025



Triebschnee



Kleinräumige Triebschneepakete meiden

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist GERING. Schneebretter, meist klein, können in frischen und älteren Triebschneelinsen vor allem kammnah vom West über den Nord- und erweiterten Ostsektor ausgelöst werden. Dies meist nur noch mit großer Zusatzbelastung. Gefahrenstellen befinden sich vorwiegend im sehr und extrem steilen Gelände, in den Einfahrtsbereichen zu Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten. Im Tagesverlauf kann es an sonnseitigen Steilhängen zu kleinen, spontanen Lockerschneelawinen kommen. Aus extrem steilem Grasmattengelände können sich vereinzelt Gleitschneelawinen spontan lösen. Bereiche unter Gleitschneemäulern sollten gemieden werden.

Schneedecke

Auf einer geringmächtigen und relativ kompakten Schneedecke liegen frische und ältere Triebschneepakete. An windberuhigten Stellen findet man auch noch lockeren Neuschnee an der Oberfläche. Zum Teil konnte sich über Nacht Oberflächenreif bilden. Als Schwachschicht dienen lockere Schichten im frischen und älteren Triebschnee.

Wetter

Die Nacht auf Dienstag bringt gering bewölkte Verhältnisse und strengen Frost in Talnähe, in der Höhe wird es aber laufend wärmer. In der Früh in 2000 m Werte zwischen -3 und -5 Grad, tagsüber bis -2 Grad, in 3000 m um -6 Grad. Der Dienstag bringt erneut viel Sonnenschein bei ausgezeichneter Fernsicht. Am Nachmittag ziehen aber etwas mehr hohe Wolkenfelder heran, stellenweise kann die Sicht ein wenig diffuser werden. Der Wind lässt über Nacht nach und weht nur noch schwach bis mäßig aus Nordost, etwas lebhafter teilweise noch im hochalpinen Gelände (Spitzen um 60 km/h).

Tendenz

Am Mittwoch ist es meist bewölkt und es gibt unergiebigem Schneefall. Älterer Neu- und Triebschnee setzt sich nur langsam.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 15. Jänner 2025

Es liegt nur wenig Schnee.

Gefahrenbeurteilung

Ältere Tribschneeanisammlungen können an Schattenhängen vereinzelt und meist nur mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Einzelne Gefahrenstellen liegen in schattigen, windgeschützten Lagen oberhalb von rund 1900 m.

Schneedecke

In den letzten Tagen entstanden in windgeschützten Lagen kleine Tribschneeanisammlungen. Die Tribschneeanisammlungen liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 1900m auf einer geringmächtigen Altschneedecke. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt. Es liegt nur wenig Schnee.

Wetter

Am Dienstag dominiert einmal mehr der Sonnenschein. Die Berge sind durchwegs frei, es ziehen nur wenige Wolken durch - am ehesten wird der Sonnenschein im Laufe des Nachmittags durch von Nordwesten aufziehende dünne Wolkenfelder in hohen Schichten ein wenig getrübt. Der zuletzt starke Nordostwind lässt nach. Der Frost schwächt sich ab, die Mittagstemperatur liegt in 2000 m bei rund -4 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Keine Änderung der Lawinengefahr.